

Spangenberg Zeitung.

Amstlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

ersch. wöchentlich zweimal:
Freitag und Sonnabend nachmittags.
Anzeigenpreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 M., durch den Briefträger gebracht
1,30 M., monatlich 40 Pf.

**Allgemeiner
für Stadt**

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



**Anzeiger
und Land.**

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amstblatt
für das

R. Amstgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die gesonderte Zeile ober deren Raum 16 Pf.
für auswärts 20 Pf., Anzeigensätze 30 Pf.
Bei größ. Aufträgen entsprechender Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 26.

Donnerstag, den 1. April 1920.

13. Jahrgang.

Amstlicher Teil.

Index für April.

Auf den Monatsabschnitt für April kommt 1 Pfund
Index zur Verteilung.
Messungen, den 24. März 1920.
Der Vorsitzende des Kreisauausschusses

Lebensmittel für Versorgungsberchtigte.

Auf die Lebensmittelkarten für die Versorgungsberchtigten wird verteilt:
Für die Woche vom 21. 3. bis 27. 3. auf Abschnitt Nr. 9:
100 Gramm Daser (in Paketen zum Höchstpreis);
50 Gramm Graupen zum Preise von 8 Pf.;
Für die Woche vom 28. 3. bis 3. 4. auf Abschnitt Nr. 10:
100 Gramm Erbsen zum Preise von 60 Pf.;
100 Gramm Marmelade zum Preise von 74 Pf.;
Für die Woche vom 4. 4. bis 10. 4. auf Abschnitt Nr. 11:
100 Gramm Daser (in Paketen zum Höchstpreis);
100 Gramm Graupen zum Preise von 8 Pf.;
Für die Woche vom 11. 4. bis 17. 4. auf Abschnitt Nr. 12:
50 Gramm Daser (in Paketen zum Höchstpreis);
50 Gramm Graupen zum Preise von 8 Pf.;
100 Gramm Marmelade zum Preise von 74 Pf.
Messungen, den 15. März 1920.
Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.

Fortbestehen der Schlachtviehpreise usw.

Die Bezirksfleischstelle beauftragt mich, bekannt zu geben, daß nach Mitteilung der Landeszentralbehörden an eine Erhöhung der Schlachtviehpreise oder gar an eine Aufhebung der Zwangsverpflichtung unserer Viehhöfe in absehbarer Zeit nicht zu denken ist.
Messungen, den 5. März 1920.
Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.

Heftliche Kriegsversicherung.

Es werden daher alle Besitzer von Anteilsscheinen, die mit der Anmeldung ihrer Ansprüche noch im Rückstand sind, ersucht, die Anteilsscheine mit einer großen ständesamtlichen Sterbeurkunde sofort an die zuständige Landeszentrale oder an die Landescredittasse Cassel einzuliefern. Wer bis 10. Mai er. keine Anmeldung bewirkt hat, geht aller Ansprüche verlustig.
Anteilsscheine, auf die bereits Abschlagszahlungen erfolgt sind, sind nicht mit einzuliefern, da weitere Leistungen auf solche infolge der hohen Kriegsverluste nicht stattfinden können.
Direktion der Landescredittasse.

Aufforderung an Leimverbraucher, Lein- und Benzoltreib-Oel-Verbraucher.

Für die vier Gewerbe der Schreiner, Maler, Buchbinder und Stellmacher, sowie für ähnliche Berufe ist für den Kreis Messungen eine Verteilungstelle für Leim, Lein- und Benzoltreib-Oel eingerichtet.

Anmeldescheine für deren Bedarf für die Monate April, Mai und Juni 1920 sind bei dem Schreinermeister Karl Bachmeister zu Messungen, Mühlenstraße 369, sofort zu haben und müssen bis spätestens zum 20. März 1920 ordnungsgemäß ausgefüllt nebst den erforderlichen Gebühren an diesen eingereicht werden, da sonst der Anspruch auf Leim, Lein- und Benzoltreib-Oel für das 2. Vierteljahr 1920 erloschen ist. Diejenigen Handwerker, welche fremde Arbeitskräfte beschäftigen, müssen dieselben auf den Anmeldescheinen von den zuständigen Krankenkassen bescheinigen lassen. Rückständige Bezugscheine vom 1. Vierteljahr 1920 können abgeholt werden.
Messungen, den 10. März 1920.
Der Landrat.

Nachricht für Stutenbesitzer.

Die hiesige Destillation hat Mangel an Heu! Die Gesundheitsverwaltung droht damit, die Denste in andere Kreise zu stellen, wenn dem Mangel nicht abgeholfen wird. Es liegt im eigenen Interesse der Landwirte, für die Abstellung des Mangels zu sorgen. Die Stutenbesitzer, die ihre Stuten zum Weiden führen, haben deshalb mindestens 1/2 Zentner gutes Heu mitzubringen, das ihnen bezahlt wird.
Messungen, den 11. März 1920.
Der Landrat.

Aus der Heimat.

Spangenberg, den 31. März. Keine Inlands-
postkarten ins Ausland. Die seit 1. Oktober 1919 für
den inneren deutschen Verkehr zugelassenen nichtamtlichen,
d. h. im Privatwege hergestellten Postkarten in der Größe
der Paketkarten (15,7; 10,7 Zentimeter) werden häufig
in das Ausland verschickt. Da nach den Bestimmungen
des Weltpostvertrages Postkarten im Auslandsverkehr die
Abmessungen 14,9 Zentimeter nicht überschreiten dürfen,
werden die größeren Karten von einigen Ländern als
Briefe angesehen und mit der entsprechenden Nachschuß-
gebühr belegt. Bis zur Regelung der Frage durch den
nächsten Weltpostkongreß wird zur Vermeidung von Nach-
teilen empfohlen, nach dem Auslande nur Karten von der
Größe der amtlichen Postkarten zu verschicken.

Silberhochzeit. Schuhmachereister Herr Konr.
Schmidt u. Frau (Dergasse) feiern heute ihre Silber-
hochzeit. Wir gratulieren!

Agenten der französischen Fremdenlegion.
Während der letzten Monate sind Tausende von jungen
Deutschen durch falsche Versprechungen der französischen
Fremdenlegion zugeführt worden. Dieses geschieht zumeist
durch deutsch sprechende französische Agenten, die die Leute
dadurch zu gewinnen suchen, indem sie ihnen sehr hohe
Löhne zum Wiederaufbau des zerstörten Gebietes ver-
sprechen. Sie kommen dann nach Mainz, wo man ihnen
sagt, daß sie in die Fremdenlegion eintreten müssen. Ein
Protokoll hiergegen ist dann natürlich zwecklos und
man transportiert sie nach Afrika. Vor dem Treiben
dieser Agenten wird gewarnt.

Verteilung von Leinen- und Schuhwaren.
Von maßgebender Seite sind der hiesigen Bevölkerung der
Einnahmeverlust entsprechend erhebliche Kosten Leinen- und
Schuhwaren zu bedeutend ermäßigten Preisen (beinahe
Friedenspreise) überwiegen worden, die von morgen ab
zur Verteilung kommen. Die Leinenwaren verteilt Herr
Engelhard Metzger (Grümmessergasse) und die Schuhwaren
der Schuhmachereister Herr Adam Siebert (Dergasse).
Diejenigen, die bei der Verteilung berücksichtigt werden
möchten, müssen sich Donnerstag vormittag in den Ver-
teilungsstellen melden. Ein stürmisches An- und Vor-
drängen wird jedoch nicht erwünscht, da genügend Stoffe
zur Verteilung kommen und ein jeder berücksichtigt werden
soll und muß.

Messungen. Pferderäude-Gazelle. Die vom Kreise
zur Behandlung der Pferderäude an der Freigauer Straße
errichtete Gazelle ist nunmehr in Betrieb. Die Vergütung
erfolgt in Gegenwart eines Tierarztes. Die Gesamtleitung
liegt in Händen des Kreisierarztes, welcher die Anmel-
dungen entgegennimmt und die Termine der Begalung
bestimmt.

Fulda. Im Kalwerk Neuhoj war im Februar 1919
eine Hal-Batterie untergebracht. Aus dem Lagerraum
der Batterie stahlen die 18jährigen Arbeiter R., V. und
Sch. 4 Kisten mit Konserwendosen, 2 Sack Mehl, 2 Kisten
König, insgesamt etwa 2400 Gewehr-Patronen, zahlreiche
Maschinengewehr-Patronen, Waffenvöräte, Reittiefel,
Schürhübe, Karabiner. Die Sachen wurden von den
Dieben teilweise in einem „Geheimteller“ versteckt. Die
drei Angeklagten wurden von der Strafkammer wegen
schweren Diebstahls zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus Stadt und Land.

Die Munitionsexplosion in Berliner Vorort
Lankwitz, die sich am Donnerstag nachmittag auf dem
Lagerplatz der Munitionsfabrik Saebert ereignete, hat
ungeheuren Schaden angerichtet. Ueber 100 Arbeiter
und Arbeiterinnen wurden verletzt, darunter ziemlich
schwer. Zwei Arbeiter haben dabei das Augenlicht
eingebüßt. Mehrere kleine Wohnhäuser in der Nähe
der Unfallstelle und viele andere öffentliche und pri-
vate Gebäude sind abgedeckt worden. Das Rathaus,
die Kirche und das Gymnasium sind schwer beschädigt.
Die eigentliche Ursache der Explosion dürfte kaum
festzustellen sein.

Letzte Nachrichten.

Was das preussische Kabinett betrifft,
so scheint auch dessen Schicksal nunmehr besiegelt
zu sein. Die sozialdemokratische Fraktion der Land-
tagverammlung wenigstens hat bereits eine neue Mit-

gliederliste präsentiert, der zufolge der bisherige Mi-
nisterdirektor beim Reichspräsidenten, Genosse Dr.
Kraeger, nachdem er wegen politischer Meinungs-
verschiedenheiten mit dem Präsidenten Ebert seinen
Abschied genommen, an die Spitze der preussischen
Staatsregierung treten soll. Das Ministerium des
Innern soll Ebert zwingen, das der Finanzen an Stelle
von Siedem Herr Ademann übernehmen. Ebert
von Siedem und Unterrichts sollen in den Händen von
wirtsch. und Genoss. bleiben. Je zwei Demokraten
und Zentrumsmittglieder würden das Kabinett aus-
scheiden machen. Ministerpräsident Ebert hatte vor-
her fünf Tagen seiner Fraktion den Austritt ange-
boten, wurde damals aber gebeten, zu bleiben.

Lebensmittelnot im Ruhrgebiet.

Aus dem Industriegebiet wird gemeldet: Die Le-
bensmittelversorgung des Ruhrkohlenbezirks leidet
vor dem endgültigen Zusammenbruch. Die Bevölkerung
der Städte, insgesamt 4 Millionen Menschen und
die Ruhrarmee zehren an den letzten Vorräten, wobei
das, was bisher als eiserner Bestand betrachtet wurde,
nunmehr schnell zu Ende geht. Ein großer Teil
des Offener Volksgutes verfiel die Beschaffung
aller Lebensmittel in Bürgerkreisen und fordert
entsprechend Hausdurchsuchungen.

Die Beschaffung von Weis.

Die Beschaffung der Festung Weisel hat auch
am Donnerstag früh angefangen. In die Stadt
etwa 50 Granaten gefallen. Einige haarlafte Ge-
haben an schwere Beschädigungen erlitten. An
anderen Stellen der Stadt sind Brände ausge-
brochen. In die Krankenhäuser wurden über 40 Verwun-
dete eingeliefert. Die Zahl der Todesopfer wird auf
angegeben. Die Arbeitererschaft ist entschlossen,
nachzugeben, bis sich alle Reichswehrtruppen in Weisel
ergeben haben.

Deutschenheke in der französischen Kammer.

Bei der Beratung der Interpellation über an-
derwärtige Politik hielt der bekannte Deputierte
frühere Ministerpräsident Barthou eine heftige
griffrede gegen Deutschland. Er verlangte energische
Gegenmaßnahmen wegen des Attentats gegen die
zölibdäre Offiziere in Deutschland. Die Alliierten
ten gewiss eine gemeinsame Politik verfolgen,
wenn es sich um Attentate gegen französische
Offiziere handele und wenn die Alliierten eine ge-
meinsame Scherz empfinden, die notwendigen Maßnahmen
verlangt. Frankreich müsse nicht um die
Politik von den Schwankungen der Alliierten
hängen. Frankreich müsse mit seinen
Alliierten handeln, aber wenn sie nicht
sehen wollen, auch ohne sie. Frankreich
ist noch groß und stark genug, um die Belästigung
die in der Verletzung des Vertrages liegen, zu
folgen. Von der alten deutschen Armee verblieben
100 000 Mann, außerdem existiere eine neue Ar-
mee von 300 000 Mann, ganz abgesehen von den
Truppen, die aufgestellt worden seien unter Ver-
letzung des Friedensvertrages.

Ein amerikanisch-deutscher Sonderfrieden.

In amerikanischen Abgeordnetenhause wurde eine
Gesetzesvorlage eingebracht, welche die amerikanische
Meinung zum Abschluß eines Sonderfriedens mit
Deutschland ermächtigt. In dieser Vorlage wird auch
die Gründung eines Handelsamtes für Europa vor-
gesehen. Dieser Rat wird sich aus dem Präsidenten
der Vereinigten Staaten, dem Minister des Innern
und dem Arbeitsminister zusammensetzen und enthält
den Auftrag, baldmöglichst dem Kongreß Pläne zur
Kreditgewährung für Europa zu unterbreiten.

Die Friedensvorschlage der Sowjetregierung.

Laut „Central News“ verpricht der russische Un-
terhändler Litwinow die sofortige Abrüstung und Ent-
waffnung der roten Armee, sobald die bedrohte Be-
drohung seitens Westeuropas nicht mehr besteht. Er
verlangt die Freiheit der Entlohnung der Sowjet-
publik und ein Versprechen der Entente, daß keine In-
tervention erfolge und daß die wirtschaftlichen Bezie-
hungen wieder aufgenommen würden. Sobald die Ent-
fesslung der Republik sichergestellt sei, solle ganz abge-
rückt werden. Ferner verpricht Litwinow die An-
erkennung der russischen Staatsschulden einschließlich
der fälligen Zinsen.

Chronik des Tages.

Was jedermann wissen muß.

Das Reichskabinett ist geschlossen zurückgetreten. Mit
der Neubildung des Kabinetts ist der bisherige Außenminister
Hermann Müller beauftragt worden.

Die sozialdemokratische Fraktion der Preussischen
Landtagverammlung hat als Nachfolger des preussischen Mi-
nisterpräsidenten Ebert den Vorsitzenden der Fraktion, Wg.
Bräuf-Frankfurt a. M., in Vorschlag gebracht.

Die Kämpfe bei Weisel dauern an. Die Stadt liegt
unter kämmerer Artilleriefeuer.

Rücktritt der Reichsregierung.

Hermann Müller mit der Neubildung beauftragt.
Das Reichskabinett hat beschlossen, in seiner Gesamtheit zurückzutreten. Einmütlich hat der Reichspräsident den bisherigen Innenminister Hermann Müller mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt.

Dem Entschluß des Reichskabinetts waren langwierige Verhandlungen zwischen den Mehrheitsparteien und den Gewerkschaften vorausgegangen. Bekanntlich war vor dem Abbruch des Generalstreiks von den Mehrheitsparteien ausgelagt worden, daß die Neubildung der Reichsregierung nach Verständigung mit den Gewerkschaften vorgenommen werden solle. Auf Grund dieser Bestimmung haben die Gewerkschaften gegen die Berufung des Geheimrats Cuno in das Reichsamtministerium und das weitere Verbleiben des Arbeitsministers Schilde und des Finanzministers Schiffer im Reichskabinett Einspruch erhoben. Später haben die Gewerkschaften den Einspruch gegen Schilde und Cuno fallen, hielten ihn jedoch gegen Schiffer aufrecht, und zwar mit der Begründung, daß dieser in den Tagen der Verhandlungen, durch die die Eskalade Kapp liquidiert wurde, eine sehr zweifelhafte Stellung eingenommen habe. Die Gewerkschaften wählten Herr Schiffer zum Vorkurs, daß er sich mit der Kapp-Regierung überhaupt in Verhandlungen über ein friedliches Ende des Aufstandes eingelassen habe und es wird behauptet, daß Schiffer persönlich gesprochen habe, sich für eine Amnestie der Meute einzusetzen.

Die demokratische Fraktion erklärte sich hierauf mit Schiffer solidarisch und betonte, daß sie in diesem Fall ihre Minister aus dem Kabinett zurückziehen würde. Das bedeutet die Annullierung der Ernennung des Kabinetts.

Da sich die Demokraten auf keinen Fall dem Moduspropos der Gewerkschaften füllen wollten, stellte der Reichspräsident seiner Fraktion und dem Reichspräsidenten sein Vorterselbe zur Verfügung. Damit hat er den Rücktritt des gesamten Kabinetts ausgesprochen.

Die Zusammenetzung des neuen Kabinetts ist sehr ungewiß. Es erscheint auch noch sehr fraglich, ob der bisherige Außenminister und frühere mehrheitspolitische Parteibeamte Hermann Müller ein neues Kabinett auf der Grundlage der alten Koalition zu bilden vermag. Gegenwärtig nehmen die einzelnen Fraktionen in eingehenden Beratungen Stellung zu der Lage. Im allgemeinen scheint man die alten Männer in ihren Ämtern belassen zu wollen. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge wird als Minister des Auswärtigen der frühere Minister Graf Brockdorff-Rangau, dessen Kandidatur auch von den Demokraten unterstützt wird, genannt. Der Arbeitsminister Schilde dürfte nicht wieder in das Kabinett eintreten, was wird voraussichtlich dem ehemaligen Reichsfinanzminister und früheren Arbeitsminister Bauer diesen Posten anbieten, und wenn dieser, was nicht unmaßgeblich ist, ablehnen sollte, an den Abgeordneten und Gewerkschaftsführer Legien herantragen. Robert Schmidt dürfte auch weiterhin das Reichsamtministerium behalten, doch wird man wiederum das alte Ernährungsministerium von diesem Ministerium trennen.

Das Reichsamtministerium möchte man am liebsten einen republikanischen General übertragen. In Aussicht genommen dafür ist der wegen seiner republikanischen Gesinnung bekannte General Leffler, oder der frühere preussische Kriegsminister der Revolutionzeit, General Reinhardt. Es ist beabsichtigt, General Reinhardt einen Zivilkommissar beigegeben. Von demokratischer Seite dürfte der Wiederaufbauminister Geßler aufgefordert werden sein Amt weiter zu behalten, desgleichen der Reichsminister des Innern Koch. Dagegen dürfte Hermann Müller als Reichsjustizminister, statt Schiffer, einer neuen Mann in Vorschlag bringen.

Von Zentrum dürfte vermutlich Sieberts Reichsfinanzminister bleiben und der badische Finanzminister Dr. Wirth das Reichsfinanzministerium übernehmen. Ob der Verkehrsminister Bell seinen Posten behalten und wenn das Reichsfinanzministerium angeboten werden wird, läßt sich noch nicht sagen.

Der Reichspräsident hat den bekannten demokratischen Abgeordneten und früheren Finanzminister von Bauer sowie den Führer der Zentrumsfraktion Trimborn zu sich geladen. Die auf Freitag anberaumte Sitzung der Nationalversammlung ist abgesetzt worden. Das Parlament soll erst nach erfolgter Neubildung des Kabinetts zusammentreten.

Die Lage von heute.

Im Kriege mit feindlichen Staaten spielt der Wasserweg eine große Rolle. In inneren Kämpfen kann davon keine Rede sein, darin gibt es keine größere Aufgabe, als dem Lande des Vaterlandes zu dienen. Und dieses Ziel wird am schnellsten erreicht dadurch, daß die Flüsse wieder hergestellt wird, wo sie gestaut war. Wenn eine genaue Veranschlagung für das ganze Deutsche Reich vorliegt, so wird sich ergeben, daß die Staaten, wo der Fließverkehr aufschwankt, viel weniger zahlreich waren, als dies ist, wenn die Besondere die Oberhand behält. Es sind im wesentlichen die Gebiete gemein, in welchen die Sportplätze größeren Umfang hatten, in denen die Stungen liegen, wie im mitteldeutschen Braunkohlengebiet und in größeren Stätten. Viel Mühe ist aber gelöst, und es ist sehr bedauerlich, daß sich jetzt wieder der Zufall mandes haruofe Menschenleben vernichtet hat. Der Schaden an Eigentum und an wirtschaftlichen Werten ist ebenfalls sehr erheblich und eine starke Erbitterung ist unter den Gebieten, die sich mit der Waffe in der Hand einander gegenüberstanden. Das ist erstlich, und es ist leicht möglich, daß wir in mancher Beziehung viel Terrain verieren, das wir in letzter Zeit mühsam gewonnen hatten.

In ausländischen Mätern sind die Verhältnisse in Deutschland teilweise als heillos dargestellt und uns sehr Hoffnung für die Zukunft abgeprochen worden.

... denn der Schaden groß genug ist, so ist es doch nicht so arg, daß wir überhaupt keine Aussicht auf eine Wiederaufbauung hätten. Es ist eine neue Erklärung, die wir erleben, deren Kosten wir uns hätten ersparen können.

Wir müssen dem Vorstand des Gemein ge... daß auch diese blühende Wirtschaft nur einen Sch... weiter auf dem Wege zur Gesundung bildet und letzten den demoralisierten Zustand...

... allen Dinge, Garantien für die fernere Entwicklung des Reichsstandes in Deutschland ist. Die Entsch... wird Zweifel an der Durchführbarkeit des Ger... verfahren gegen die sogenannten Kriegsschuld... haben, wenn wir den Reichsstand nicht für die w... ihren inneren Fragen anerkennen können.

... Entsch... uns wohl über, nämlich daß die Franzosen einmütigen von ihm in Verhandlungen, sie würden auch fest nach von Deutschland militärl... beabsichtigt, absehen müssen. Das deutliche Deutsche h... kann sich keine Aktion gegen das Ausland, die eine un... Einigkeit im Innern voraussetzt, gestat... selbst wenn es das wollte, wo die Herrschaft... in einem... noch ist. Frankreich und die Welt nicht mehr die Rollen, werden aus dieser Tatsache die Kon... sequezer zu ziehen versuchen, und wir werden uns viel gefahren lassen müssen, wenn wir den Schatz n... nicht zu befehlen müssen, der durch die letzten Ereign... auf unsere Stellung gefallen ist. Es ist auch sehr leicht möglich, daß man im Preis bei der Auf... führung der Kriegskostenrechnung mit Doppeltrick zu... suchen versuchen wird. Was die von den früheren... politischen Ministerpräsidenten angeregte Revision des... Vertrages von Versailles an geht, so wird das die... Zukunftfrage bleiben, wenn wir kein neues Material zur... Verfügung bekommen. Und ob uns das ge... linst, ist fraglich. Denn wenn uns auch die Erlaubnis... der Erlaubnis zur Aufnahme einer internationalen... Anteile geben wird, so besteht doch abzumarten, ob wir unter dem Eindruck der letzten Ereignisse Geld... erhalten.

... Es ist so viel darüber gesprochen und gef... worden, daß im Weltkriege der rechtzeitige Fried... denschluß vermissen worden ist. Ganz dasselbe müs... sen wir von dem Hader im Innern sagen. Einmal... müssen wir doch wieder zum Frieden kommen, wenn... wir nicht verhungern sollen, und diese schlimme... Notlage gilt für alle Teile des Volkes. Weder Bür... ger noch Arbeiter können schließlich allein Deutsch... land wieder in die Höhe bringen, sie sind auf ein... ander angewiesen. Wir müssen wieder zum Frieden... kommen, und deshalb ist jeder Kampf um eine Nacht... vorzeitige nur eine Verzögerung unserer Kraft.

Der deutsche Sieg in Schleswig.

Die Abstimmung in der zweiten Zone.

Anfolge der politischen Wirren der letzten Tage ist die Aufmerksamkeit von den Vorgängen in der Nordmark abgelenkt worden. Die Abstimmung in Schleswig hat einen vollen Sieg Deutschlands gebracht. In der ganzen zweiten Zone wurden 51 075 Stimmen für Deutschland, 13 183 Stimmen für Dänemark abgegeben; das sind zusammen also 79 Prozent für Deutschland und 21 Prozent für Dänemark. Die Feststellungen, daß die Berliner Vorgänge am Vortage der Abstimmung einen für die deutsche Sache unmaßgeblichen Einfluß ausüben können, waren also erfenlichermesse grundlos.

Die Dänen ließen sich allerdings die günstigste Gelegenheit nicht entgehen, durch Qualitäten und Plakate an die drohende Militärdiktatur hinzuweisen und die Schleswiger der deutschen Sache abwendig zu machen. Die Schleswiger und Friesen ließen sich aber durch nichts in ihrer Heftigkeit erschüttern.

Besonders wacker hielt sich die Stadt Flensburg, im Kampfe um die Jugendzeit zum Deutschen Reich. In Flensburg Stadt wurden 27 000 (75 1 v. D.) deutsche und 8938 (24,9 v. D.) dänische Stimmen abgegeben. Die deutschen Jure-ethen stimmten sämtlich für Deutschland, von fast 2000 Wählern aus Dänemark 700 für Deutschland. In den Wahlbezirken wurden 24 015 deutsche und 4245 dänische Stimmen gebracht. Im gesamten Gebiet hat keine Gemeinde dänisch gewählt, außer drei kleinen Bauernhofgruppen aus 108 mit 150 Stimmberechtigten. Die Inseln und die friesischen Märkte wählten überwiegend deutsch.

Auf den Inseln Söl, Hög und Amrum hatten die Dänen stark gearbeitet und erwarteten besonders bei der Insel Hög auf einen Erfolg. Doch auch hier beherrschte sich die überwiegende Mehrheit zum Deutsch...

Verbleiblich sind alle Anstrengungen der Dänen, die zweite Zone ist und bleibt deutsch. Die Entscheidung liegt jetzt in der Hand der Internationalen Kommission. Doch bei der entgegenkommenden Auslegung des Friedensvertrages wird es für unmöglich sein, die dänischen Ansprüche auf die zweite Zone zu befriedigen. Es darf wohl als vollständig ausgeschlossen gelten, daß Flensburg und die Röhde zu Dänemark gelangen werden. Auf der anderen Seite muß das Ergebnis der Abstimmung in der zweiten Zone entscheidend sein für das Schicksal des südlichen Teiles der ersten Zone. Es kann nicht unberücksichtigt bleiben, daß bei der Abstimmung in der ersten Zone über 85 Prozent aller Stimmen für Deutschland abgegeben wurden sind, und daß die Stadt Sonderburg eine überwiegend deutsche Mehrheit zählt. Die Grenzschichtung zwischen Dänemark und Deutschland muß so verlaufen, daß diese unzweifelhaften deutschen Teile der ersten Zone, die Dänemark, Lönben, Naphed und Angles die Dänische Grenze bilden. Nicht die Christianseer, Ume, sowie die Tiedje Linie muß dabei maßgebend sein, sondern die Dänen auch dagegen streben werden. Nur unter Zugrundelegung der Tiedje Linie kann der Ausblick zwischen Dänemark und Dänemark auf beiden Seiten der künftigen Grenze erfolgen.

Dänische Bestimmung Nordschleswig.
Mit der Kopenhagener Bestimmung aus Flensburg meinen hat die Internationale Kommission dem Ansuchen der dänischen Seite für Schleswig, Dänemark, anzu... daß Dänemark die erste schlesw. Linie be...

bis zur sogenannten Tausenden Linie mit... und Zivilbehörden besetzt.

Nach dem Vortritt des Friedensvertrages... die Internationale Kommission auf Grund... stimmungsergebnisses in der ersten Zone... die Deutschen des südlichen Teils des Nordschleswigs... ihre Selbstbestimmungsrecht... die dänische Bestimmung der ganzen Zone... gestatten. Es muß aber auch daran erinnert... daß die Kommission vor der Abstimmung... zweiten Zone beschlossen hat, die Bestimmung... gültigen Bestimmung vor der Abstimmung... markt zu betonen. Eine Änderung dieses Bes... stellt es als höchst einseitige Stellungnahme... nemal der die in Deutschland den idarsten... furch ausüben muß. Nach Ansicht der... Regierung kann es sich bei der Bestimmung... Zone nur um eine vorläufige Bestimmung... die sie die endgültige Bestimmung von... entscheidender Bedeutung sein kann.

Die Rote Armee kämpft

Der Kampf um die Bestimmung West.

Die kommunistische Zeitung der Roten Armee... sich dem Waffenstillstandsabkommen und den... der Vereinbarungen nicht füllen. Das Kom... bolitionäre „Rote Echo“ proklamiert unter der... schrift: „Es gibt kein Zurück!“ offen die... des Kampfes. Bei West haben sich die... ineinander verflochten und liegen im... an der Spitze so dicht gegenüber, daß es... wird. Ihre Lösung zu bewerkstelligen... 6000 Mann Reichswachttruppen haben... Mann Arbeitern gegenüber. Auf beiden Seiten... mit harter Erbitterung gekämpft. Die... Reichswehr der Roten Armee durch ihre... hnung und ihre Disziplin im freien Gelände... allen Umständen überlegen.

Die Bestimmung West ist im engeren Sinne... Rote Armee umschließt. Die Lipe-Brücke... hzig unpraktischer Punkt. Hier hat es schon... Tote, und Verwundete auf beiden Seiten... Gegen liegt das Elektrizitätswerk im Mittel... Kampfes. Die Rote Armee erhält fortwährende... stärkungen aus allen Teilen des Reiches. Die... führung jedoch, daß West erobert worden sei, ist... fahrung. So leicht läßt sich das ost... freiliegende Gelände nicht überschreiten. Es w... ranoen Opfer kosten. Wie der Frontbericht... ten Armee besetzt, gelang es zwar einer... Abteilung der Roten Truppen bereits, bis West... anzukommen, sie konnten aber wegen ihrer... dort nichts ausrichten.

West im Geschäftsführer.

Nach einem Bericht des Reichswehrkommandos... in Münster wurden am Donnerstag mehrere... des Gegners bei Bedden und Binken ab... gen. Der Gegner hat sieben Geschütze. Unter... biltbildung sind bisher ein Toter und neun... wundete, 6 Häuser wurden mehr oder weniger... beschädigt. Auch die Krankenhäuser wurden... bedauernde Granaten beschädigt.

Neue Verhandlungen.

Die Arbeitertruppen wollen die Feindschaft... nicht eher einstellen, bis sich die gesamte... von Wege ergeben hat. Trotz aller Waffenstill... beschlüsse dürfte die der Krieg noch einige... Allerdings wird aus Bielefeld berichtet, daß... hieren in Gange sind, die beiderseitigen... bei West voneinander zu lösen, bis jetzt ist... von einem Erfolg nichts zu merken. Eine Kom... der Vollzugsausschüsse in Eilen hat beschlo... die Vertreter sämtlicher sozialistischer Parteien... bilden sollen, der über die Annahme... des Bielefelder Vereinbarungen entscheiden soll. A... Aufreiter nach können sich die Einzelanschüsse... Verantwortung hierfür zu übernehmen. Die Be... rube wird im allgemeinen, mit Ausnahme von... eingehalten.

Politische Rundschau.

Berlin, den 26. März 1919

Der Abtransport der Marinegarnison... über die nach dem Vordränger Lager vollzieht sich... und ohne Störung.

Zum deutschen Bevollmächtigten für das oberste... Abstimmungsgebiet in der früheren Oberprovinz von... hien, Fürst von Hapsfeld, ernannt worden.

Die rechtsstehende „Frühlinger Tageszeitung“... mars ist von der Landesregierung verboten worden.

Die braunschweigischen Landtags-Neuwahlen... spätestens in der ersten Hälfte des Mai stattfinden.

Neue Abspaltungsbewegungen im Reich... Die bedauerlichen Vorgänge in Berlin und ihre... hängnisvollen Wirkungen im Reich haben wieder... stärkere Propaganda der rheinischen Sonderbew... ausgelöst. Dr. Dorten und Genossen werden... der für die Rheinische Republik. Jetzt ist nach... „Frankfurter Zeitung“ als Agitator und Generalsek... für der Rheinischen Republik ein gewisser Herr... ler tätig. Er sucht im Rheingau Haus für Haus... und läßt alle Hausbesitzer vom Kreis bis... Eängel folgende Erklärung unterzeichnen: Ich... kläre, daß ich Mitglied der Rheinischen Republik... Nur um den ausdringlichsten Agenten loszuwerden... herbeiführt mancher, der von den Bestrebungen... rens keine Ahnung hat. — Bei dieser Gelegenheit... darauf hingewiesen, daß während der kurzen... der Kapp-Regierung die Gefahr der Abspaltung... dem Rheinlande haben damals kein Hehl darau... ständtätigkeit unterwerfen würden. Nach dem... chen Scheitern des Kapp-Unternehmens kann... die Gese... der Abspaltung der Rheinlande als... gelich ist seine Rheinische Republik die Verber...

Buchdruckerei
HUGO MUNZER
Fernruf 27 Rathausstr. 141. Fernruf 27

Anfertigung von
DRUCKSACHEN
FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE
in sauberer und geschmackvoller Ausführung
zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenberg-Zeitung

Raiffeisen.

Die Mitglieder des **Spangenberg-Elbersdorfer Darlehnskassen-Vereins** werden zur ersten diesjährigen

ordentlichen Hauptversammlung
auf **Sonntag, den 18. April, nachmittags 4 Uhr** in die **Sinuing** (siehe Gastwirtschaft zu **Elbersdorf**) eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung und Bilanz für 1919.
2. Bericht über die Entwicklung des Vereins.
3. Neuwahlen und Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat.
4. Beschlussfassung über Aenderung des § 46 der Satzung.
5. Wenn möglich Vortrag.

Spangenberg, den 30. März 1920.

Der Vereinsvorsteher: **Freischlön.**

Turn-Verein

„Froher Mut“

Heute — Mittwoch — Abend und **Sonnabend,**
den **3. April,** abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr
Turnstunde.

Volljähriges Erscheinen der Mitglieder erwartet
Der Turnwart.

Beabsichtige mein Land am **Bromsberg** (hinter dem
Steinbruch)

ca. 4 Mehen
zu verkaufen.
Kaufliebhaber können sich bei mir melden.
Lorenz Pasche, Obergasse.

Gebrauchter
Küchenschrank
mit **Glasaufsatz**
und **Wandbrett**
preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen **Rathausstraße Nr. 262.**

Brennholz

spez. **Buchen** u. **Eichen** sowie **Schleifholz** (Papierholz)
kaufe große Mengen
zur **sofortigen u. späteren Lieferung**
Ausführliche Offerte mit äußerstem Preis an
Kohlenhandlung Ferd. Schmidt,
Frankfurt a. Main, Am Tiergarten 18,
Tel. Amt Hansa 2059.

Schuhe für Minderbemittelte.
Von den dem Kreise zugewiesenen Schuhwaren sind
eingetroffen: Knabenstiefel, Größe 36—39, Verkaufspreis
61.— M.
Abgabe erfolgt gegen Bezugsschein der im Kreis-
schuhbüro, Zimmer 14, ausgestellt wird. Erforderlich
ist Vorlage einer gemeindebehördlichen Bedürftigkeits-
bescheinigung.
Melsungen, den 24. März 1920.
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Verpachtung der städtischen Weidenbäume.
Die städtischen Weidenbäume usw. sollen hinsichtlich
der Nutzung **Sonnabend, den 3. April, mitags**

Todes-Anzeige.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 6 Uhr verstarb nach längerem
Leiden mein lieber Mann, unser guter
Schwiegerater, Großvater und Vater
Heinrich Gottlieb Kuhlborn
im 80. Lebensjahre.
Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen
Katharina Kuhlborn.
Schnellrode, den 30. März 1920.
Die Beerdigung findet am **Freitag,**
2. April, nachmittags 2 Uhr statt.

Torfstreu

auch in einzelnen Zentnern hat abzugeben
R. Hartmann
Spangenberg

Verloren

eine **Wagenkapsel** von der Stadt bis zu
Wien. Gegen gute Belohnung abzugeben bei
H. K.

Bettmatten-

Befreiung garantiert innerhalb
5 Tagen durch **erfolgreiche kom-**
binierter Kur. Leichte, unauffällige An-
wendungsweise (ohne Apparat). Alter u. Geschlecht
anzugeben. Diskr. Versand gegen Nachnahme.
Nr. 11.—

Manuf. „Excelsior“ Nürnberg
Weberplatz 11.

Ihr Urin

zeigt Ihnen die Krank-
heiten Ihres Körpers
an. Untersuchung und
gewissenhafte Behand-
lung fast aller Krank-
heitsformen nach be-
währten Methoden.
Beste Heilerfolge. Urin
einsenden od. mitbringen.

Homböpath
G. Kühne
Niederhone.

Achtung!
Diebe

Beste Gewinnchance bietet die
Kriegsgefangenen-
Geldlotterie
Ziehungen vom 20.—24. April
Gewinnkapital:
1 000 000
Eine Million
250 000
100 000 usw.

Losé zum Preise v. **5.50**
incl. Porto u. Liste verl.
auch gegen Nachnahme

* **Lottereeinnahme**
Friedrich Matthews
Hamburg 23 Z. 11

Inserate

bis Dienstag abend u. Freitag
vormittag erbeten.

12 Uhr im Rathaus verpachtet werden Die
die 6 Jahre beträgt, beginnt am 1. Oktober 1920
Spangenberg, den 29. März 1920.
Der Magistrat
Schier.

Kirchliche Nachrichten.

Gründonnerstag 1920.
Gottesdienst in:
Spangenberg:
Abends 7 Uhr: Metropolitan Schmitt.
Beichte und heiliges Abendmahl.
Karfreitag 1920.
Gottesdienst in:
Spangenberg:
Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.
Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Metropolitan Schmitt.
Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte.
Elbersdorf:
Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.
Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte.
Schnellrode:
Nachmittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft. Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. aus- ländischer Wertpapiere.	Aufbewahrung und Verwaltung von Wert- papieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.	Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere. Übernahme von Vermögensverwaltungen.
--	--	--

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.